

Béatrice Mayor
Verena Péquignot
Lausanne / Zollikofen

Der GER im Zentrum der Ausbildung *Le CECR au coeur de la formation*

Bericht über einen Einführungskurs / *Rapport d'un cours d'introduction*

Die im September 2006 veranstaltete Tagung „Sprachunterricht in der Schweiz: Gemeinsame Standards, aber welche?“¹ stellte den Nährboden, auf dem viele weiterführende Fragen auftauchten und erörtert wurden dar. Der Bedarf an Vertiefung dieser Thematik wurde allgemein gefordert. Gleichzeitig brachten anstehende Reformen, neue Rahmenlehrpläne und damit einhergehend Forderungen nach lokal revidierten Lehrplänen, aktualisierten Unterrichtsmaterialien, zeitgemässen Leistungsbemessungssystemen den Bedarf an zusätzlicher Ausbildung eindringlich zum Ausdruck².

Als Grundlage bei der Neukonzipierung des Zweitsprachenunterrichts ist der GER als Ressource in der Schweiz und in Europa die wichtigste Referenz geworden, die auf allen Ebenen als Leitfaden zu Rate gezogen wird. Er enthält wesentliche pädagogische und didaktische Implikationen und ist somit zu einem bildungspolitischen Steuerungsinstrument³ geworden. Obwohl viele Zweitsprachenlehrerinnen angeben, das ESP und den GER zu kennen, wurde folgender Widerspruch deutlich: Es ist eine Sache das ESP oder den GER aufzuschlagen und gewisse Teile wie z.B. Checklisten anzuschauen oder zu benutzen. Aber was bedeutet die Einbeziehung des GER in Bezug auf ein pädagogisch-didaktisch

ausgerichtetes Gesamtkonzept, bei dem nicht nur Einzelteile isoliert und mehr oder weniger willkürlich Anwendung finden?

Das Verstehen und die Beachtung der wesentlichen Grundlagen des GER müssen insgesamt betrachtet und verstanden werden, damit diese Basis sinnvoll in die Berufspraxis der Sprachlehrer einfließen kann und dadurch ein zeitgemässer, motivierender und erfolgreicher Zweitsprachenunterricht gewährleistet werden kann.

Der Versuch, eine Brücke von der Theorie zur Praxis zu bauen, wurde mit dem überregional veranstalteten EHB-IFFP⁴ Kurs der GER unternommen. In der Vorbereitung mussten konzeptionelle Überlegungen angestellt und Hauptakzente innerhalb der GER Anwendungsmöglichkeiten gesetzt werden. Hierbei ging es den Verantwortlichen darum, dass den Lehrern-innen tatsächlich praxisnahe Themen und deren Transfer in die eigene Praxis angeboten werden konnten. So wurden folgende - hier nur global genannte - thematische Schwerpunkte festgelegt:

- Planen
- Unterrichten
- Evaluieren

Weitere grundsätzliche Anforderungen an die Ausrichtung dieser Weiterbildung waren folgende:

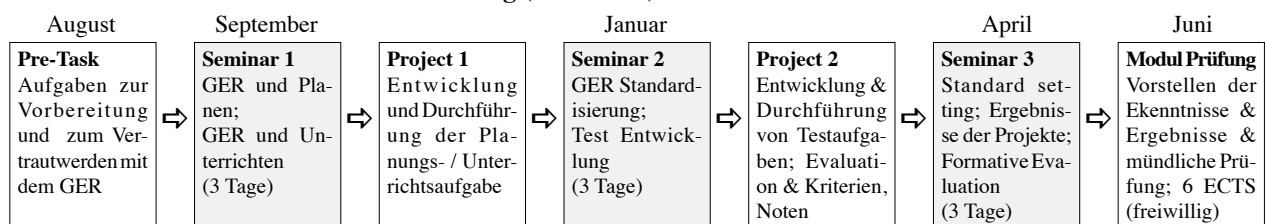
- Überregionale Zusammenarbeit
- Sprachenübergreifende Arbeit im L2 Unterricht⁵
- Schultypübergreifende Zusammenarbeit

Das gute Teilnehmerfeedback und das weitere Engagement der meisten Teilnehmer bestätigte, dass die festgelegten Ziele erreicht werden konnten, nämlich:

- Mit den Grundlagen des Sprachenlernens,-lehrens,-bewerten gemäss GER vertraut werden.
- Die lokale, regionale, persönliche Unterrichtssituation analysieren.
- Ziele formulieren und sie auf die persönliche Unterrichtssituation anpassen. Einbeziehen federaler, kantonaler, schulinterner Rahmenlehrpläne.
- Handlungsorientierter Ansatz des GER mit aktuellen Sprachlerntheorien verknüpfen.
- Persönliches Projekt „Lernen, lehren, bewerten“ in der Unterrichtssprache formulieren und durchführen.
- Materialsammlung mit didaktischen Hinweisen erstellen und austauschen.
- Projekte vorstellen und bewerten.

Dieser 9-tägige Weiterbildungskurs mit 3 Seminaren, die jeweils 3 Tage dauerten, fand zum 1. Mal im Schuljahr 2007-2008 mit 46 Teilnehmer-innen

Tab. 1: Modulare GER Lehrerweiterbildung (2007-2008)



statt. Das von den Kursleiterinnen zusammen mit den Hauptreferenten entwickelte Konzept baute auf die Verknüpfung von Selbststudium, Plenumsveranstaltungen zur Theorie und Vorstellung sog. „Tool Kits“ zur Überleitung in die Praxis sowie Sprachgruppenarbeit mit Umsetzung in die eigene Praxis vor Ort auf. Im Anschluss an den reinen Weiterbildungskurs, gab es im Juni 2008 die Möglichkeit, eine Modulprüfung abzulegen, die eine Modulerkennung von 6 ECTS bescheinigt. Der Ausbau zu einem, CAS (Certificate of Advanced Studies, 10 ECTS) ist möglich, und 24 Teilnehmer-innen haben die Modulprüfung mit Erfolg abgelegt. (Siehe Tab. 1)

Vor Ende des 1. und 2. Seminars konnten die Kursteilnehmer-innen mit einer eigenen Projektskizze in ihre Unterrichtssituation zurückkehren und sie dort unter Beratung mit den Sprachfachreferenten-innen durchführen. Dies bedeutete eine intensive Teamzusam-

menarbeit sowohl für die Kursleiterinnen und die Referenten-innen als auch für die Projektgruppenmitglieder, die an verschiedenen Orten mit unterschiedlichen Schulbedingungen parallel ihr Projekt durchführten. Ausser Projektberichten, Materialsammlungen mit didaktischen Hinweisen, Schüler- und Eigenbewertung der Projekte, aufgezeigten Verbesserungsmöglichkeiten und anschließender Fremdbewertung ergab sich durch diesen Teil der Arbeit die einmalige Gelegenheit, überregional und sprachübergreifend von einander zu lernen und seinen eigenen Erfahrungshorizont in Bezug auf Zweitsprachenunterricht zu erweitern. Gleichzeitig werden Austausch und Zusammenarbeit auch nach Ende des Kurses fortgesetzt sowie durch die Teilnehmer-innen weitere Aus- und Weiterbildungsmassnahmen schulintern, kantonale oder regional vorgenommen. Im Anschluss an diese Einführung sind auf den folgenden Seiten Beiträge, die

von Referenten-innen und Teilnehmerinnen dieses Kurses zu bestimmten Aspekten und aus eigener Erfahrung verfasst wurden. Sie geben Einblicke aus verschiedenen Perspektiven nach dieser Weiterbildungserfahrung. Es ist darauf hinzuweisen, dass ab Januar 2009 ein neuer Modulkurs mit gleichem Titel, Inhalten und Zielen stattfinden wird (siehe unten). Die Teilnehmerzahl ist auf 35 begrenzt.

L'introduction en français est disponible sur le site de Babylonia sous www.babylonia.ch/BABY208/introCECR.fr.htm

¹ vgl. Babylonia 1/2007: Referentenbeiträge der Tagung.

² vgl. auch Babylonia 4/2007: *Bildungsstandards in der Diskussion*

³ Babylonia 1/2007, S. 6

⁴ EHB eidgenössisches Hochschulinstitut für Berufsbildung; IFFP institut fédéral des hautes études en formation professionnelle.

⁵ vgl. integrierte Sprachdidaktik, Babylonia 1/2008.

EHB
IFFP
IUFFP

EIDGENÖSSISCHES
HOCHSCHULINSTITUT
FÜR BERUFSBILDUNG
INSTITUT FEDERAL
DES HAUTES ETUDES
EN FORMATION PROFESSIONNELLE
ISTITUTO
UNIVERSITARIO FEDERALE
PER LA FORMAZIONE PROFESSIONALI

MODULE - Le Cadre européen commun de référence: analyse des besoins et application

MODUL - Der europäische Referenzrahmen: Bedarfsanalyse und Umsetzung in die Unterrichtspraxis

Le CECR est dans l'air. Comment passer de la théorie à la pratique? Dans quelle mesure les plans d'étude sont-ils conformes au Cadre? Quelles adaptations sont nécessaires? Que cela implique-t-il dans la pratique quotidienne de l'enseignement? Quels objectifs atteindre? Comment les planifier et les évaluer? Quels matériels d'enseignement, d'apprentissage et d'évaluation sont disponibles dans les différentes langues secondes?

Ce cours est composé de 3 séminaires de 3 jours chacun. Entre les séminaires, il y a des phases de travail lié à la pratique d'une langue enseignée. Ce cours peut être reconnu comme Module (6 ECTS). Il peut être complété en vue de l'obtention d'une certification (CAS 10 ECTS).

Séminaire 1: 19.1. - 21.1.2009; séminaire 2: 21.4. - 23.4.2009; séminaire 3: septembre 2009

Délai d'inscription: 15 novembre 2008

Renseignements:

bmayer@hotmail.com; verena.pequignot@ehb-schweiz.ch

Inscription directe:

www.iffp-suisse.ch / www.ehb-schweiz.ch, «click&book»

Numéro de cours: LAN-09-774 • **Prix:** CHF 1'550

Alle sprechen vom GER. Wer und wie schafft man den Transfer von der Theorie zur Praxis? Inwieweit werden die auf den GER ausgerichteten Lehrpläne tatsächlich im Unterricht umgesetzt? Wie kann eine praxisnahe Umsetzung vollzogen werden? Welche Formen, Materialien zum Lehren und Bewerten sind in der jeweiligen Unterrichtssprache einsetzbar?

Der Kurs besteht aus 3 Seminaren von jeweils 3 Tagen. Dazwischen werden die Projekte in der Praxis erprobt. Dieser Kurs wird überregional angeboten und kann als Modul (6 ECTS) anerkannt werden. Ein zusätzliches Modul ermöglicht, ein Zertifikat (CAS 10 ECTS) zu erlangen.

Seminar 1: 19. - 21.01.2009; Seminar 2: 21. - 23.04.2009; Seminar 3: September 2009

Anmeldefrist: 15. November 2008

Weitere Informationen:

verena.pequignot@ehb-schweiz.ch; bmayer@hotmail.com

Direktanmeldung:

www.ehb-schweiz.ch / www.iffp-suisse.ch „click&book“

Kursnummer: LAN-09-774 • **Prix:** CHF 1'550